

forcipata,  
Carolina,  
variegata,  
virgo,  
puella,

albus,  
Chrysops,  
Phalanoides,  
hirtus,  
lutarius.

Coa.  
Raphidia:  
ophiopsis,  
cornuta.

33 Arten.

Ausserdem sind im selben Buche mit Bleifeder unterstrichen und mit Etiquetten, welche wahrscheinlich vom Käufer der Linné'schen Sammlung, Hrn. Smith herrühren und den gelegentlichen Zusatz: E descriptione Linn. führen, noch folgende 17 Arten vorhanden:

Libellula:	Pdryganea:	Myrmeleon:
fasciata.	nebulosa,	longicorne.
Ephemera:	phalaenoides,	
vulgata,	reticulata,	
marginata,	striata,	
culiciformis,	grisea,	
diptera.	grandis,	
	rhombica,	
	bimaculata,	
	nigra,	
	longicornis,	
	albifrons.	

Es finden sich also von den in der ed. XII. Syst. nat. beschriebenen 83 Arten in der Linnéischen Sammlung 50.

Von den europäischen Libellen fehlt nur *L. grandis*.

Leider konnte ich über die Insecten selbst keine nähere Auskunft erhalten.

## *E. Eversmann* Fauna lepidopter. volgo-uralensis. Casan 1844.

Angezeigt vom Professor **Hering**.

Eine erfreuliche Bereicherung seiner Bibliothek erhielt der entomologische Verein durch das im vorigen Jahr erschienene, in der Ueberschrift bezeichnete Werk des Herrn Professor Dr. Eversmann zu Casan. Es eröffnet den Entomologen des westlichen Europa einen umfassenderen Blick in die Lepidopteren-Fauna des südöstlichen Russlands, als

irgend ein bisher bekanntes Werk, und schliesst sich, wie schon der Name des Verfassers verbürgt, würdig und ergänzend an die durch viele Abbildungen erläuterte Entomographia rossica des Herrn Fischer von Waldheim an. Das Werk bezieht sich allerdings auf einen sehr ansehnlichen Flächenraum, beweist aber auch einen bedeutenden Reichthum theils an eigenthümlichen, theils an solchen Arten, die auch im übrigen Europa vorkommen. Die Umgegend von Sarepta ist seit 1838 mit besonderem Eifer von den Gebrüdern Kindermann aus Ofen erforscht und durch sie manche bis dahin unbekannte Art entdeckt worden. Aus den von ihnen gesammelten Vorräthen haben auch deutsche und französische Entomologen viele der neu entdeckten Arten kennen gelernt und durch sie ihre Sammlungen bereichert. Dennoch dürfte es nicht ohne Interesse sein, die neuen Entdeckungen, in soweit sie durch das Eversmannsche Werk mitgetheilt werden, aufzuführen, da Eversmann's Werk unter den deutschen Entomologen noch wenig verbreitet sein wird. Herr Professor Eversmann legt das von Ochsenheimer und Treitschke aufgestellte System zum Grunde, beginnt mit einer kurzen Einleitung über die Lepidopteren im Allgemeinen, und stellt demnächst nach den bekannten Hauptgruppen die Familien und Genera mit ihren Arten auf. Neben jeder Art folgt eine kurze Diagnose, hieran schliesst sich eine kurze Nachricht über die Zeit und den Ort, wann und wo die Schmetterlinge gefunden wurden, und, wo es nöthig schien, eine kurze Berücksichtigung der Synonymie und der bereits vorhandenen Abbildungen bei Esper, Hübner u. s. w. Zum Schlusse folgt ein alphabetisches Register.

In dem Genus *Melitaea* findet sich, als Ergänzung zu Ochsenheimer's System 1. *M. Arduinna* Boeber, *Rhodopensis* Freyer. Hierzu gehört die Var. *Uralensis*, um die Hälfte kleiner, der *M. Cinxia* sehr ähnlich. *M. Arduinna* ♂, wie ich es durch Herrn Kindermann erhalten habe, nähert sich durch seine rothe Färbung der *M. Didyma*, während die Zeichnung der Flügel mehr mit *M. Cinxia* übereinstimmt. Die Heimath der Hauptart die Gegend an der unteren Wolga und im Caucasus, der Varietät an den Vorbergen des Ural. 2. *M. Phoebe* var. *Aetherea* Hübner, in den Gegenden östlich der Wolga. 3. *M. Trivia* var. *fascelis* Esper, im Orenburgischen am Ural, bei Sarepta u. s. w.

*Argynnis Selenis* Evm., der *A. Selene* ähnlich, aber doch constant von derselben verschieden. Herr Prof. Evers-

mann bemerkt: Differt ab *A. Selene lituris ferrugineis*, non brunneis, maculis argenteis deficientibus. Sie fliegt auf sandigen Grasplätzen in den Wäldern der Provinz Casan zu Ende des Mai und im Juni. —

Die in Südrussland nicht seltene *Hipparchia Anthe* fliegt im Juni am unteren Ural; *Hipp. Autonoe* um dieselbe Zeit und etwas später im Orenburgischen, nicht minder in der Provinz Saratow und an der unteren Wolga, und zwar dort keine Seltenheit; *Hipp. Hippolyte* im Juni und Juli etwa eben so häufig an den Vorbergen des Ural, im Orenburgischen, Saratowschen u. s. w. — *Hipp. Narica* Tauscher. ist durch die Hübnersche Abbildung bekannt. Als ihre Heimath wird die östliche Gegend am Uralfluss bezeichnet, wo sie im Juni nicht selten fliegt, um dieselbe Zeit und schon früher findet sich bei Saratow, Sarepta, an der unteren Wolga u. s. w. häufig auch *Hipp. Clymene*. Von den weissen Hipparchien (*Arge Boisd.*) führt das Werk nur 2 auf, *Galatea* und *Clotho*, letztere als sehr gemein in den Provinzen Orenburg, Saratow. *Hipp. Afer* nicht selten an der mittleren und untern Wolga bis ans Caspische Meer im Mai; *H. Phryne* häufig auf grasreichen Feldern an den Flüssen Ik und Sacmara im Orenburgischen. Von der schönen *H. Amaryllis* Herbst, die durch die Herren Kindermann mehrfach versandt worden ist, wird die Diagnose folgendermassen angegeben: *alae subdentatae supra ochraceae, ocellis pluribus coecis; subtus ferrugineae margine tenui externo flavo lineaque adjacente plumbea: anticae ocellis subquinque, posticae basi griseae ocellis sex, omnibus argenteo-pupillatis et flavo-annulatis.* —

Die *Lycaenen* sind um folgende 7 neue, zum Theil auch von Freyer, Herrich-Schaeffer etc. bereits abgebildete Arten bereichert: 1. *Coelestina* Evm. »*Paullo minor, quam L. Acis; color maris coeruleus in argentum vergit, femina lunulis alarum posticarum transitum ab hac (prima) subdivisione in sequentem refert.*« Der Falter fliegt auf trockenen, nackten Bergen im Orenburgischen im Juni. — 2. *L. Damon* Evm. »*alae supra argenteo-coeruleae, margine tenuissimo nigro (in femina fuscae, lunulis marginalibus fulvis posticarum), fimbriis albis; subtus cinerascens: posticae puncto basali nigro marginis anteriori vittaque obsoleta alba cuneiformi, a basi ad marginem externum ducta; — omnes lunula serieque externa nigris, lunulis obsoletis marginalibus maris fuscescentibus, feminae fusco-fulvescentibus.*« Der

Falter nicht selten an den baschkirischen Abhängen des Ural u. s. w. im Juni. 3. L. *Rhymnus Evm.* Dieser höchst eigenthümlich, namentlich durch seine weissen Punkte auf der Unterseite von allen *Lycaenen* abweichend gezeichnete Falter darf durch die neueren Abbildungen (z. B. Herrich-Schaeffer Supplement zu Hübners Werk Tab. 4. Papil. Europ. fig. 22. und 23.) als bekannt in Deutschland vorausgesetzt werden. Er fliegt häufig im Mai und Anfang des Juni am Flusse Ik, auf den Bergen des Obtschei-Syrt, bei Sarepta etc.

Bei *Lyc. Daphnis* wird die eigenthümlich gefärbte Varietät des Weibes (der Mann ändert nicht ab) aufgeführt, durch Kindermann unter dem Namen *Stevenii* versandt. »*Alae supra saturate fuscae, saepe coeruleo-pulveratae, nervis obscurioribus.*« Sie fliegt neben dem gewöhnlich gefärbten Weibchen an der mittleren Wolga in den Provinzen Casan und Simbirsk. Am Ural findet man nur die Var. *Stevenii*. 4. L. *Pylaeon Fischer.* »*Alae supra coeruleae, anguste nigro marginatae, posticae saepe punctis nonnullis marginalibus nigris (in altero sexu alae fuscae fascia marginali fulva, summo margine albo serieque punctorum nigrorum inter utrunque colorem), fimbriis albis; — subtus canae: posticae punctis basalibus quatuor, omnes lunula, serie externa serieque marginali duplici, fasciam fulvam includente, nigris.* Der Falter nicht selten im Mai an der unteren Wolga. 5. L. *Cyane Evm.*, abgebildet Tab. III. fig. 1. und 2. in dem Bulletin des naturalistes de Moscou 1841 No. 1. »*Alae supra coeruleae, juxta marginem tenuem nigrum externum albae: posticae punctis marginalibus obsoletis nigris (in altero sexu fuscae, basi coeruleae: anticae lunulis marginalibus albis, puncto nigro notatis; posticae lunulis marginalibus fulvis puncto nigro notatis), fimbriis albis; — subtus canae lunula, serie externa serieque marginali duplici nigris: anticae praeterea puncto basali subdidymo, posticae punctis basalibus quatuor nigris, maculis marginalibus fulvis, primis quatuor subconfluentibus, serieque extrema coeruleo pupillata.*« Der Falter in der Grösse von *L. Icarus*, selten am Ural und am Fluss Ui im Juni und Juli. 6. L. *Fischeri Evm.* »*Eadem magnitudine et statura, qua Polysperchon, sed facile ea cognoscitur paginae inferioris punctis rotundis et sat magnis.*« An trockenen, steinigen Stellen am Ural im Juli. 7. L. *Bavius Evm.* Abgebildet bei Herrich-Schaeffer l. c. Tab. II. fig. 10. und 11., grösser als *L. Battus* und diesem Falter am nächsten, selten in Basch-

kirien, auch bei Sarepta. Aus dem genus *Pontia* findet sich *Chloridice*, im Orenburgischen, an den Flüssen Ik, Sacmara, Ural häufig, auch an der unteren Wolga bei Sarepta im Mai und Juni. *P. Eupheme* Esper, *Erothoe Evm.* fliegt, obwohl selten, im Mai in den Steppen der Kalmücken zwischen dem unteren Ural und der unteren Wolga. Eine neue Abbildung des Männchens bei Herrich-Schäffer Pap. Eur. Tab. 43. No. 194. und 95. — *Pont. Pyrothoe Evm.* — *Alae albae: anticae lunula media nigra apiceque fulvo nigro-cincto, margine albo-vario; subtus anticae lunula nigra albo-lineata, apice viridi, margineque albo-vario; posticae virides, maculis albis difformibus: duabus majoribus marginis antici, una anguli ani et pluribus minoribus marginalibus.* — Abgebildet in: Nouveaux Mem. de la soc. imper. des Naturalistes de Moscou Tom II. Tab. XX. fig. 3. und 4. Sie ist um die Hälfte kleiner als *Eupheme* und fliegt im April am unteren Ural. —

*Colias Neriene* Fischer s. bei Herrich-Schäffer Tab. 6. No. 30 — 32; nicht selten im Mai bei Achtuba, an der unteren Wolga, zwischen Sarepta und Astrachan u. s. w.

*Hesperia Tessellum* ist häufig im Orenburgischen, z. B. am Flusse Ik, auch an der unteren Wolga, um Sarepta etc. im Juni. — *Hesp. Cribrellum*, sehr ausgezeichnet, auch durch Herrn Kindermann versandt, wenig kleiner als *Hesp. Tessellum* und ihr ähnlich, welche letztere mehr grünlich bestäubt ist, *Cribrellum* mehr schwarz und weiss bestäubt, mit grösseren, sehr weissen Flecken, ein Mal im Orenburgischen, an der unteren Wolga, um Sarepta, im Juni. — *Hesp. Sidae* in Baschkirien am Ik, um Sarepta u. s. w. im Mai und Juni. — *H. Sylvius* im Mai im Casanschen, auch am Ik, ziemlich selten.

Ich füge dem vorstehenden, um über die in Russland eigenthümlichen oder dort neu entdeckten Papilioniden möglichst vollständigen Bericht zu erstatten, noch eine kurze Mittheilung an, aus dem Bulletin de la Société impériale des Naturalistes de Moscou, 1844 No. 3. Hier liefert Herr Professor Eversmann S. 588 in einem Aufsätze: de quibusdam lepidopteris rossicis unter anderen später anzuführenden Nachrichten eine Beschreibung zweier neuen Papilioniden, *Argynnis Oscarus* und *Hipparchia Cyclopius*, beide einheimisch in der Provinz Irkuzk. Der Beschreibung sind schöne Abbildungen beigegeben. *Arg. Oscarus* steht nahe bei *Arg. Ossianus* Herbst und *Selene* Hüb.,

aber um die Hälfte grösser, als der erstere Schmetterling. • Differt praecipue macula fasciae mediae flavae media, inter nervos primarios ex alae basi orientes secundum et tertium in inferiore pagina alarum posticarum locata: haec macula elongata nervo transverso quidem partitur, ut in omnibus speciebus affinis, sed in hac specie nervus in maculae medio locatus est, cum in reliquis affinis nervus basi approximatus maculam in partem basalem minorem et partem externam multo majorem dividit. • Ausserdem unterscheidet sich *Oscarus* von *Ossianus* durch eine Reihe schwarzer Makeln auf der Unterseite der Vorderflügel gegen den Aussenrand hin. Die Färbung der Unterflügel nähert sich am meisten der Färbung von *Arg. Euphrosyne*. — *Hipp. Cyclopius* ist von der Grösse von *Hipp. Cordula*, wohl noch etwas grösser, die zarten Fühler verhältnissmässig kurz, schwarz und weiss geringelt, mit eisengelber Fühlerkolbe. An der Ecke der Vorderflügel gegen den Aussenrand zeigt sich auf dem schwarzbraunen Grunde ein grosses, tief schwarzes Auge mit zwei übereinanderstehenden weissen Fleckchen und von einem rothgelben Ringe umzogen. Dasselbe ist auch auf der Unterseite sichtbar, doch der Ring hier weniger röthlich. Die braune Unterseite der Hinterflügel zeigt zwei schön hellblau angelaufene Binden.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Die Käfer Europa's

nach der Natur beschrieben von **Dr. Küster.**

Angezeigt von **H. Schaum.**

Unter obigem Titel ist im vorigen Jahre bei Bauer und Raspe in Nürnberg das erste Heft eines Werkes erschienen, dessen Plan die Billigung der meisten deutschen Entomologen finden wird. Der Verfasser beabsichtigt eine Beschreibung sämmtlicher europäischer Käfer zu liefern und hofft im Fortgange des Unternehmens von tüchtigen Mitarbeitern unterstützt zu werden. — Die europäische Fauna ist hier in ihrer Ausdehnung über die Länder des Mittelmeerbeckens angenommen, so dass die Küsten des schwarzen Meeres, Kleinasien, Syrien, Aegypten, die Barbarei, Madeira und die Canarischen Inseln mit inbegriffen sind. Das Werk erscheint in Form eines Archivs, die möglichst genaue Beschreibung